

—

Ach, so ist das gemeint!

FEUER UND FLAMME –
eine inneren Veränderung



Die Redewendung bedeutet, jemand ist für etwas "entbrannt", empfindet große Begeisterung, zum Beispiel für ein Projekt oder einen Plan.

Manche Erklärungen deuten auf einen germanischen Ursprung hin: Die Bewahrung des Feuers im eigenen Herd war überlebenswichtig.

Die Bewahrung von Feuer und Flamme im eigenen Herd war dagegen die rechtsverbindliche Niederlassung und Führung eines eigenen Haushalts.

Vermutlich liegt hier der Ursprung der positiven Bedeutung "begeistert sein" der Redensart, die Luther mit seiner Neuprägung "Feuereifer" (1522) aufnehmen konnte.

Heute wird die Redewendung oft in Wortspielen – z. B. in der Werbung - verwendet.

Selten dagegen ist die ironische Umdeutung in ihr Gegenteil: So gab es in den 1980er Jahren einen Aufkleber aus linksautonomen Kreisen mit der Aufschrift

"Feuer und Flamme für diesen Staat".

Darauf war ein Molotowcocktail abgebildet

FEUER und FLAMME – eine innere Veränderung

1. Feuer als Zeichen des Gerichts Lk. 3, 7 - 9
2. Feuer als Zeichen einer inneren Veränderung
Lk. 3, 16 – 17 & Lk. 12, 49
3. Feuer als Zeichen der Gegenwart Gottes Lk. 24, 30 - 32

FEUER und FLAMME – eine innere Veränderung

1. Feuer als Zeichen des Gerichts Lk. 3, 7 - 9

⁷ Die Menschen kamen in großer Zahl zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Doch er sagte zu ihnen: »Ihr Schlangenbrut! Wer hat euch auf den Gedanken gebracht, ihr könntet dem kommenden Gericht entgehen?

⁸ Bringt **Früchte**, die zeigen, dass es euch mit der Umkehr ernst ist, und denkt nicht im Stillen: ›Wir haben ja Abraham zum Vater!‹ Ich sage euch: Gott kann Abraham aus diesen Steinen hier Kinder erwecken.

⁹ Die Axt ist schon an die Wurzel der Bäume gelegt, und jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, wird **umgehauen** und ins **Feuer** geworfen.« Lukas 3, 7-9



²² Die Frucht hingegen, die der Geist Gottes hervorbringt, besteht in **Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue,**

²³ **Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung.** Gegen solches 'Verhalten' hat kein Gesetz etwas einzuwenden.

Galater 5, 22-23



Evangelische
Freikirche Erbach

Christus leben

FEUER und FLAMME – eine innere Veränderung

1. Feuer als Zeichen des Gerichts Lk. 3, 7 - 9
2. Feuer als Zeichen einer inneren Veränderung
Lk. 3, 16 – 17 & Lk. 12, 49

¹⁶ Doch Johannes erklärte vor allen: »Ich taufe euch mit Wasser. Aber es kommt einer, der stärker ist als ich; ich bin es nicht einmal wert, ihm die Riemen seiner Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem **Heiligen Geist** und mit **Feuer** taufen.

¹⁷ Er hat die Worfchaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen. Den Weizen wird er in die Scheune bringen, die Spreu aber wird er in nie erlöschendem **Feuer** verbrennen.«

Lukas 3, 16-17



Denn wir alle – ob Juden oder Nichtjuden, Sklaven oder Freie – sind mit demselben Geist getauft worden und haben von derselben Quelle, dem Geist Gottes, zu trinken bekommen, und dadurch sind wir alle zu einem Leib geworden.

1. Korinther 12, 13



Evangelische
Freikirche Erbach
Christus leben

Definition von Wiktionary zu **läutern**:

[1] transitiv: fachsprachlich für das Beseitigen von festen, ungelösten Substanzen aus einer Flüssigkeit

[2] übertragen, reflexiv: sich innerlich reinigen

**Gott benutzt viele Prüfungen,
um uns zu läutern**

Zac Poonen



»Ich bin gekommen, um auf der Erde ein **Feuer**
anzuzünden; ich wünschte, es würde schon brennen!

Lukas 12, 49

¹⁶ Und der Vater wird euch 'an meiner Stelle' einen anderen Helfer geben, der für immer bei euch sein wird; ich werde ihn darum bitten.

¹⁷ Er wird euch den Geist der Wahrheit geben, den die Welt nicht bekommen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Aber ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Johannes 14, 16-17



FEUER und FLAMME – eine innere Veränderung

1. Feuer als Zeichen des Gerichts Lk. 3, 7 - 9
2. Feuer als Zeichen einer inneren Veränderung
Lk. 3, 16 – 17 & Lk. 12, 49
3. Feuer als Zeichen der Gegenwart Gottes Lk. 24, 30 - 32

³⁰ Als er dann mit ihnen am Tisch saß, nahm er das Brot, dankte Gott dafür, brach es in Stücke und gab es ihnen.

³¹ Da wurden ihnen die Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Doch im selben Augenblick verschwand er; sie sahen ihn nicht mehr.

³² »War uns nicht zumute, als würde ein **Feuer** in unserem Herzen brennen, während er unterwegs mit uns sprach und uns das Verständnis für die Schrift öffnete?«, sagten sie zueinander.

Lukas 24, 30-32



FEUER und FLAMME – eine innere Veränderung

1. Feuer als Zeichen des Gerichts Lk. 3, 7 - 9
2. Feuer als Zeichen einer inneren Veränderung
Lk. 3, 16 – 17 & Lk. 12, 49
3. Feuer als Zeichen der Gegenwart Gottes Lk. 24, 30 - 32